

Seid kreativ und erfinderisch!

Die Corona Pandemie stellt ohne Zweifel eine ganz schwere Krise dar. Auch ich bin immer wieder neu geschockt, wenn ich sehe, wie schnell sich dieses Virus nahezu über die ganze Welt verbreitet und das Leben, wie wir es bisher gewohnt waren, ganz plötzlich total auf den Kopf stellt. Das ist die eine Seite - mit der jede und jeder von uns sicher auf ganz unterschiedliche Weise konfrontiert ist und auch zu kämpfen hat.

Auf der anderen Seite stelle ich mit Staunen fest, dass viele kreative Ideen zur Bewältigung des Alltags wie Pilze aus dem Boden schießen:

Da gibt es unzählige Initiativen, die Einkäufe für älteren Menschen übernehmen und dabei auch ganz besonders die örtlichen und regionalen Geschäftsleute im Blick haben.

Da sind Kinder, die ihre Hoffnungsbilder malen und in die Fenster hängen und so ihre Hoffnungen mit vielen unbekannt Menschen teilen.

Da sind die vielen Kerzen, die jeden Abend in unseren Wohnungen und Häusern brennen, verbunden mit Glockengeläut und Gebet zur Bewältigung der Krise.

Da sind tausende von Hobbymusiker*innen, die am Sonntag von ihren Fenstern und Balkonen die Ode an die Freude spielen, in Verbundenheit mit allen Menschen im Land, besonders mit denen, die vom Virus infiziert sind.

Da sind die vielen Kund*innen im Supermarkt, die plötzlich der Kassiererin an der Kasse danken, im Bewusstsein, dass sie eine ganz wichtige Arbeit leistet.

Da ist die Frau, die Besitzerin einer Schokoladenmanufaktur, die ihr Geschäft schließen musste und ihre süßen Köstlichkeiten den Ärzt*innen und dem Pflegepersonal in Krankenhäusern kostenlos zur Verfügung stellt, weil diese jetzt wirklich am Limit arbeiten.

Da ist die Hobbymusikerin - hier in unserer Pfarreiengemeinschaft - die jeden Abend bei offenem Fenster ganz bestimmte Kirchenlieder spielt, weil sie weiß, dass sich ihre schon betagte Nachbarin, die ihre Wohnung nicht verlassen soll, ganz besonders darüber freut.

Diese Liste könnte ich jetzt noch seitenweise fortführen. All diese Initiativen sind für mich ein Zeichen großer Hoffnung. Sie stehen im krassen Gegensatz zu den „Hamsterkäufen“. Sie zeigen mir, wie viel Solidarität, Mitmenschlichkeit und Empathie in unserer Gesellschaft da ist - und das gibt mir Mut und Hoffnung!



Haben Sie auch eine kreative Idee für unsere Pfarreiengemeinschaft in der Corona-Zeit? Schreiben Sie uns - oder rufen uns an, wir freuen uns!

Seid kreativ und erfinderisch - und seien Sie behütet.

Christiane Hetterich